

Graz, den 20. März 1968

Hochverehrter Herr Dr. Zillich!

Unter den vielen Verehrern und Freunden, die sich Thres
kommenden Festtags erfreuen, an dem Sie Ihr 70. Lebensjahr
vollenden, lassen Sie auch mich in besonderer Herzlichkeit
gegenwärtig sein mit dem Wunsche, dass Sie einerseits auf
Ihr so reiches Leben und Wirken voll Freude zurückblicken,
andererseits aber auch mit ebensolcher Kraft und Freude vor=
wärts schauen mögen. Dankbar gedenke ich dabei, dass es mir
vergönnt war, bzw. auch weiterhin vergönnt sein möge, im
Rahmen unseres Kulturwerks mit Ihnen zusammenzuarbeiten.

Mit den herzlichsten Grüßen

*Ihr stets ergebener
Baldur Lavis*

22.3.68

gedank

7



21.10.1969

Herrn
Professor Balduin Saria
Graz
Heinrich-Str.33

Sehr verehrter, lieber Herr Professor Saria,

seinen am 30.6.1969 an mich abgeschickten Brief ließ Herr Dr.Domandl in Durchschriften mehreren Persönlichkeiten zugehen, ohne mir bisher trotz meiner Bitte mitzuteilen, wem. Soweit mir bekannt wurde, erhielten solche Durchschriften Prof.K.K.Klein, Franz Hamm, Dr.v. Schröder Sie, also Herren, die direkt oder indirekt einen Einfluß auf meine publizistische Arbeit nehmen könnten, wie es Herrn Dr.Domandl offenbar vorschwebt. Er schickte einen Durchschlag auch Herr Prof.Oskar Wittstock, der mir schrieb, er wisse nicht, warum ihn der ihm unbekannte Dr.Domandl mit einer derartigen Zusendung bedenke.

Den Empfängern von Domandls Durchschriften - ich nannte sie eben, soweit sie sich mir bekanntgaben - schickte ^{ich} schon vor einiger Zeit Durchschriften meiner Antwort auf Domandl Brief, seiner Erwiderung und meiner Stellungnahme dazu. Nur Ihnen blieb diese Weiterung unbekannt, weil ich erst bei unserer letzten Vorstandssitzung erfuhr, daß Sie Domandls Brief an mich auch zum ~~V~~lesen bekommen hatten.

Nun überreiche ich Ihnen hier die erwähnten Abschriften und meine Stellungnahme zu Domandls letztem Brief mit der Bitte, die Blätter zu lesen und sich selber ein Urteil über die Affare zu bilden. Ich überreiche auch einen Sonderdruck einer Aussprache zwischen Dechant i.R. Petri und mir über Bischof Müller aus dem letzten Heft der Südostdeutschen Vierteljahresblättern.

Diesen Sonderdruck bitte zu behalten, die anderen Beilagen erbitte ich aber ^{für} bald zurück, denn ich weiß ja nicht, wem Domandl mich noch als bösen Verunglimpfer eines toten ~~vorgestellt~~ hat; es könnten ~~da~~ Dutzende sein, und da brauche ich die Durchschriften, weil ich keine Schreibhilfe habe.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr